

Flüstertüte



Impressum

Auflage: 300

Flüstertüte:

Eine Produktion des Seeclubs Club Thun, erscheint dreimal jährlich.

Redaktion:

vorstand@seeclubthun.ch

Internet:

www.seeclubthun.ch

Druck:

Jost Druck AG, Stationsstrasse 5, 3626 Hünibach
Tel: 033 244 80 80, info@jostdruckag.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Flüschi 01/2012 am 5. Februar 2012

Flüschli 03 / 2011

Inhaltsverzeichnis	Seite
und das meint der Präsident	4
Die Regattasaison 2011	5
Coupe de la Jeunesse 2011	8
SM Rotsee 2011	10
125 Jahre Jubiläumsregatta SRV	11
Seerundfahrt 2011	12
Bootsschäden gezielt verhindern	13
Leute aus dem Seeclub Thun	15
Bootshausputzen mit anschliessendem Essen	16
Aus dem Vorstand	17
In eigener Sache	17
Der S-Donnschtig wird zum S-Mäntig	18
Wanderfahrt Donau und Naab, 23. bis 26.6. 2011	19
Technik Tag	21
Die nächsten Termine...	22
Vorstand SCT	24

Bitte beachtet unsere Inserenten und Sponsoren!

Und das meint der Präsident...

Liebe Seeclublerinnen

Liebe Seeclubler

Das 101. Vereinsjahr neigt sich dem Ende entgegen. Nach einem wunderschönen Frühjahr, einem doch etwas verregneten Sommer und einem warmen und angenehmen Herbst spüren wir täglich, dass der Einfallswinkel der Sonne abnimmt. Die Tage und vor allem die Nächte sind kühler und, was besonders wieder auffällt, sie sind kürzer. Für die etwas weniger tüchtigen Ruderinnen und Ruderern unter uns bleibt weniger Zeit zum Rudern. Das heisst aber nicht, dass diese unseren Sport mit weniger Enthusiasmus betrei-



ben als andere. Das zeigen sowohl die Mitgliederzahlen wie auch die geruderten Kilometer. Vor allem aber haben wir bei den Juniorinnen und Junioren eine für unsere Verhältnisse beachtliche Zahl leistungswilliger Sportlerinnen und Sportler. Das freut mich besonders, denn der SCT legt immer Wert auf die Förderung des Jugendsports. Dies ist sowohl mit einem finanziellen aber auch mit einem grossen personellen Engagement verbunden: nach wie vor leisten die Traineerinnen und Trainer unentgeltliche Arbeit und „opfern“ einen beachtlichen Teil ihrer Freizeit. Ich danke, im Namen aller Mitglieder, den Trainerinnen und Trainer ganz herzlich für dieses Engagement. Dieser Dank geht natürlich auch an all die engagierten Personen, die alle anderen Clubaktivitäten unterstützen, wie die Betreuung des Breitensports, der Betreuung der in diesem Jahr zahlreichen Gäste, aber auch für Wartung der Boote, des Clubhauses wie auch für die zahlreichen kochenden Mitglieder, die den „S-Donnstag“ resp. im Winter den „S-Mäntig“ zu einer Institution des SCT machen.

Zu Zeit haben wir ca. 160 aktive Clubmitglieder und ca. 140 Passivmitglieder. Ich bin der Meinung, dass die Arbeiten, die der Clubbetrieb mit sich bringt, auf mehr Hände, Köpfe, auf was auch immer, verteilt sein sollten. In der Betreuung der Leistungssportler und der Jugendlichen ist uns das gelungen, in den übrigen Bereichen noch nicht. Nach wie vor suchen wir eine Person, die die Mitglieder betreuen würde, einen Hauswart und jemanden als Redakteurin / Redaktor der „Flüschi“. Ich fordere deshalb alle Mitglieder des SCT, die noch ein wenig über das knappe Gut „Zeit“ verfügen, sich beim mir oder einem Vorstandsmitglied zu melden. Wir freuen uns über zahlreiche Meldungen!

Ich wünsche allen eine schöne Herbstzeit mit vielen herbstlich-bundgefärbten Ausfahrten.

Euer Präsident

Die Regattasaison 2011

Diese Saison hat im Frühling 2011 hoffnungsvoll begonnen, das Tam ist jung, wild und top motiviert! Eine gute Voraussetzung um sich im Trainingslager den letzten Schliff zu holen und dann endlich mit der Regatta Lauerz in die Saison zu starten. Im Trainingslager finden die Athleten/innen ihre Harmonie im Rennboot und trainieren hart. Von den Jüngsten bis zu den Ältesten zeigen alle Thuner/innen ihren Willen auch darin, dass sie sogar morgens um halb 6 aufstehen um ein Training bei flachem Wasser zu absolvieren! In Lauerz sind alle ganz „giggerig“ endlich ihre ersten Rennen überhaupt, oder ihre ersten Rennen dieser Saison zu fahren. Der Seeclub Thun ist mit Folgenden Booten am Start:

- Frauen Elite LGW, 1x: Fabiane Albrecht
- U19, 1x: Maurice Hödl
- U15, 2x: Debora Hofer/Estelle Schweizer (RC Bern)
- U19; 2x: Maurice Hödl/Joel Schweizer (RC Bern)
- U15; 4x: Joana Schüller/Claudia Klopfenstein/Alice Ruch/Charlotte Neyenhuys
- U17; 1x: Konstantin Rosshoff
- U15; 1x: Debora Hofer
- U15; 1x: Sonja Beutler
- Frauen Elite; 4x: Moira Straubhaar/Stefanie Feuz/Nelly Jaggi (beide RC Bern)/Franziska Abegglen (Sc Interlaken)
- Frauen Elite; 2x: Moira Straubhaar/Andrea Lustenberger (SC Interlaken)

Nach dem guten Saisonstart geht es für die über 13 jährigen weiter an die Regatta im französischen Aiguebelette. Wie schon die letzten Jahre präsentiert sich diese gut organisierte Regatta von ihrer besten Seite und

das Wasser spiegelt einem jederzeit das eigene Lächeln wieder. Ein breites Feld an startenden Booten und diese super Bedingungen prägt das Wochenende durch spannende Rennen!

Die Saison nimmt ihren Lauf, an der nächsten Regatta in Cham nehmen wieder alle Thuner Athleten/innen teil, diese Regatta findet nach ein paar Jahren Pause, zum ersten Mal wieder statt. Unsere jüngsten Mädchen zeigen als Folge auf die Regatta Lauerz auch hier in Cham wieder so gute Leistungen und einen beeindruckenden Kampfgeist, dass wir beschlossen haben, sie auch an der nächsten Nationalen Regatta in Sarnen starten zu lassen. In Cham hat zudem auch Konstantin Rosshoff eine super Leistung erbracht, er ist spontan mit Michael Grimm, einem 17-jährigen Berner Ruderer im Doppelzweier in der U19 Kategorie gestartet. Die beiden erreichten mit nur wenigen gemeinsamen Trainings einen 3. und einen 4. Rang.

Weiter geht's, wie gesagt nach Sarnen, die Regatta wo es nur zwei Wetterprognosen gibt, entweder NASS,NASS,NASS, oder HEISS,HEISS,HEISS... Dieses Jahr war definitiv zweiteres der Fall! Die Thuner zeigten trotz der Hitze gute Rennen, die Stimmung wird auch bereits etwas prickeliger, man merkt, dass es schon langsam auf die Schweizer Meisterschaften zu geht! Um an diesem Höhepunkt zu starten müssen sich nämlich alle Thuner Boote durch die Saison durch qualifizieren. Leider Kann der zuvor erwähnte Doppelzweier mit Konstantin und Michi nicht weitergeführt werden, da Konstantin während zwei Wochen für ein Schulprojekt nach Kroatien fährt.

Eine kleine Auswahl unseres Regattateams besucht am darauffolgenden Wochenende die kleine regionale Regatta in Schiffenen. Dies

bietet eine optimale Möglichkeit um noch mehr Rennerfahrungen zu sammeln und die Mannschaften weiter zusammen zu schweissen.

Gleich darauf folgt auch schon die SM Vorbereitungsregatta in Greifensee, diese verspricht harte und spannende Rennen. Das Wetter ist eher kalt, sehr nass und dreckig, wie wir es von dieser Regatta nicht anders kennen. Als am Samstagnachmittag auch noch Wind aufkommt, finden wir das ganze schon weniger lustig... Schaumkrönchen lassen die Boote tanzen, statt voll auf die Beine zu stehen müssen die Ruderer/innen sich konzentrieren, dass sie ins Ziel kommen ohne ins Wasser zu fallen. Nach dem kürzen der Strecke werden die u15 Kleinboote ganz abgesagt, zum Glück konnten unsere u15 Mädels noch ihren 4x fahren... Am Sonntag sieht das Wasser bereits am Morgen früh unruhig und fast unruderbar aus, so dass die Regatta schliesslich ganz abgesagt wurde.

In riesigen Schritten kommt die SM auf uns zu, und alle die sich dafür qualifiziert haben bereiten sich schon am Wochenende vor den Meisterschaften auf dem Rotsee vor. An der SM nehmen schliesslich folgende Thuner-Boote teil:

- U15; 2x: Debora Hofer/ Estelle Schweizer, A-Final 2. Platz
- U19; 1x: Maurice Hödl, A-Final 5. Platz
- U15; 1x: Debora Hofer, A-Final 1. Platz
- U15; 1x: Sonja Beutler, B-Final 4. Platz
- U15; 4x: Charlotte Neyenhuys/Claudia Klopfenstein/Alice Ruch/Sonja Beutler; A-Final 5. Platz
- U19; 2x: Maurice Hödl/Joel Schweizer, B-Final 1. Platz
- Elite; 4x: Moira Straubhaar/Nelly Jaggi/Franziska Abegglen/Andrea Lustenberger; A-Final 5. Platz
- Elite; 1x LGW: Fabiane Albrecht, A-Final 2. Platz

Als Fazit können wir sagen, dass der Seeclub Thun eine sehr erfolgreiche Saison hatte, mit motivierten Athleten/innen, welche sehr viel Einsatz gezeigt haben und schlussendlich an den Schweizer Meisterschaften sehr gute Resultate gefahren sind. Für Maurice Hödl, welcher sich für den Coupe de la Jeunesse qualifizieren konnte, war diese Saison mit den Meisterschaften noch nicht vorbei, ein separater Bericht, von Maurice selbst könnt ihr in dieser Ausgabe der Flüschi lesen.

Fränzi Berger



Stimmt was nicht?



Schweizermeisterin und Vize-Schweizermeisterin bei der Siegerehrung



Stimmungsbild
während eines Trainings

Geschafft...



SEHEN IM SPORT

volz Brillen
Kontaktlinsen
Sportoptik

optik

YOUR INDIVIDUAL EYEWEAR

Volz Optik | Bälliz 43 | 3601 Thun | 033 222 21 69 | www.volz.ch

Vereins-Sponsoring: 10% Ihrer Einkaufssumme bei Volz Optik
fließen zurück in die Vereinskasse des Seeclub Thun

COUPE DE LA JEUNESSE 2011

Im letzten Juli durfte ich am Coupe de la Jeunesse teilnehmen. Der Coupe de la Jeunesse ist ein 12 Nationen Wettkampf (alle aus Europa), gilt als die inoffizielle Junioren Europameisterschaft und ist gedacht für Junioren und Juniorinnen, welche es nicht an die Junioren WM geschafft haben.

Im letzten Winter hätte ich niemals geglaubt, dass ich an diesem Wettkampf teilnehmen könnte. Dummerweise schaffte ich die 2 km auf dem Ergometer nur in 6.52 min. Für eine Qualifikation zum Coupe waren aber 6.35.00 min. gefordert. Deshalb erschien es mir als unmöglich, diese Regatta zu fahren. Erst durch die Überzeugungskraft von Fränzi kam mir der Gedanke, dass ich es vielleicht doch noch schaffen könnte. Durch weiteres gutes Zureden von meinen Bekannten fasste ich den Entschluss am CdJ teilzunehmen.

Dank intensivem physisch und mentalem Training und der Unterstützung von Trainer/innen von Bern und Thun ging ich gut vorbereitet an den Selektions- Ergometertest des SRV. Immer noch mit Zweifel und grosser Nervosität sass ich auf diesen Ergometer und fuhr diesen Test; nach 500m wusste ich, dass ich es schaffen würde, ich hörte, fühlte und dachte nichts mehr - ich ruderte einfach. Und ich packte es! 6.33.80 war meine Endzeit und ich war eine Runde weiter im Selektionsverfahren.

In zusammengewürfelten Mannschaften fuhren wir 1250-m-Rennen auf dem Rootsee. Nach sieben anstrengenden Rennen ging es nach Sarnen ins Bett. Am nächsten Tag gab es weitere Rennen. Danach wurden endlich die Selektionen ausgesprochen. Mein Bootspartner (Jonathan Oswald vom SC Sempach) und ich wurden zusammen für den Doppelzweier nominiert. Danach ging es in ein 3- wöchiges Trainingslager nach Sarnen. Dort trainierten wir neben Rumpfkraft 2-3 mal täglich auf dem Wasser. Wir feilten vor allem an der Technik und fuhren auch Übungsrennen, welche jedoch kürzer waren. Von dort fuhren wir nach Linz. Sofort ging es mit Trainings weiter, welches wir am nächsten Tag fortsetzten.

Am Nachmittag wurde die Eröffnungszeremonie gefeiert und tiefsinnige Reden geschwungen. Z.B. die Stadtpräsidentin erzählte uns voller Stolz über ein in Linz ausgetragenes Ping-Pong Turnier. Am Samstag starteten die Rennen. Im Vorlauf vermochten wir uns gegen die Holländer durchzusetzen und konnten uns so für den Final am Nachmittag qualifizieren.

Im Final fuhren wir dank einem Blitzstart an erster Stelle. Doch der Vorsprung hielt nicht lange an. Schnell zogen Italien, England, Österreich und Irland an uns vorbei. Trotz einem technisch sauberen und schnellen Rennen vermochten wir die anderen Boote nicht zu überholen. Zum Glück konnten wir Frankreich auf den 6. Platz verweisen und sicherten uns somit den 5. Schlussrang. Am nächsten Renntag fing alles wieder bei null an - somit war alles wieder offen. Im Vorlauf waren wir nach einem Blitzstart wieder an erster Stelle. Wir wurden erneut von England und Italien überholt. Doch nach 1000 Metern ging ein Ruck durch unser Boot - auf einmal stimmte alles. Wir holten nach und nach auf. Im Endspurt gelang es uns alle Konkurrenten hinter uns zu lassen. Dank unserem 1.Rang im Vorlauf ging es topmotiviert im Final weiter. Leider ein wenig übermotiviert.

Im Finalrennen fehlte uns alles was uns im Vorlauf so schnell gemacht hatte. Und so belegten wir trotz vollem Einsatz den 6. Schlussrang.

Nach den Rennen hiess es, einsteigen in den Car. Einigermassen zufrieden und mit 5 Bronzemedallien im Gepäck fuhr das Schweizerteam nach Hause.

Maurice Hödl



Swiss Rowing Team

JM2x Oswald Jonathan,
Hödl Maurice



SM Rotsee 2011

Am Freitagnachmittag luden wir die Boote auf und machten uns mit dem Auto auf den Weg an den Rotsee. Dort angekommen luden wir die Boote wieder ab und machten noch ein letztes Training vor der SM. Am Abend assen wir in der Jugi, es gab feine Spagetti Bolognaise. Am nächsten Morgen waren wir sehr aufgeregt. Als wir den ersten Tag erfolgreich hinter uns gebracht hatten und sich alle für den Sonntag qualifiziert hatten, gingen wir in Luzern in ein feines Restaurant Pasta essen. Am Sonntag standen wir wieder früh auf und liefen auf den Regattenplatz. Dort lief gerade das Rennen von Debora und Estelle Schweizer (Rowingclub Bern). Als alle Rennen vorbei waren, fuhren wir wieder nach Hause und bereiteten alles für das SM-Festli vor. Viele Leute kamen, es gab viele verschiedene leckere Sachen. Nach dem Essen wurde zuerst Irina ins Wasser geworfen und dann kam Fränzi dran. Am Schluss landeten alle Ruderer und Ruderinnen, welche an der SM teilnahmen im Wasser. Die SM hatte sehr viel Spass gemacht und auch viele Erfolge gebracht.

Fränzi Berger



Eine gute Vorbereitung ist das halbe Rennen...

Aber auch Einrudern ist wichtig



Flüstertüte 3/2011 Seeclub Thun

10

125 Jahre Jubiläumsregatta SRV

Am Samstagmorgen reiste das Regattateam an die 125 Jahre Jubiläumsregatta am Rotsee. Das erste Rennen fuhr Maurice, bei dem er sich den zweiten Platz erkämpfte. Im Doppelzweier holten Debora und ich (Sonja) den ersten Platz. Claudia und Alice schafften es anschliessend auf den dritten Platz. Im Vierer (Charlotte, Claudia, Alice und Sonja) schafften wir es auf den dritten Platz. Auch im Skiff absolvierte Deborah ein gutes Rennen und gewann die Goldmedaille. Nachdem wir alles aufgeräumt und zusammengepackt hatten, machten wir uns auf den Weg nach Sarnen. Im Ruderhaus bezogen wir unsere Zimmer, hüpften in unsere Badesachen und sprangen in den Sarnersee um uns abzukühlen. Müde und hungrig spazierten wir später zur Pizzeria. Am nächsten Morgen standen alle früh auf und fuhren zurück zum Rotsee. Im Doppelzweier bei den Juniorinnen U17 erkämpften Debora und ich uns den zweiten Platz. Am Sonntag erlebten Charlotte, Claudia, Alice, Debora und ich unser Highlight, indem wir das Rennen im C-Gig Doppelvierer mit Steuermann gewannen. Auf dem nach Hause Weg besuchten wir noch das Restaurant „Träumli“ und bekamen alle noch eine Glace, welche uns von Peter Drolinger spendiert wurde. Dafür nochmals vielen Dank!

Sonja Beutler

Hier könnte Ihr Inserat stehen

Lassen Sie Ihr Inserat in der Flüstertüte erscheinen und kontaktieren Sie uns noch heute.

Lothar Straubhaar
033 223 62 86
archistral@tcnet.ch

Seerundfahrt 2011

Wie in den vorherigen Jahren wurde auch dieses Jahr am Nationalfeiertag eine Seerundfahrt durchgeführt. Die Leitung hatte diesmal Heinz Walther denn unser Standardwanderruderorganisation Heinz Flükiger musste seine Prioritäten anders setzen. Besten Dank an Heinz Walther für seine Organisation. Sehr erfreulich war, dass zwei aus der Jugendmannschaft diesmal mitgekommen sind. Der Wetterbericht hatte uns Sonne und gute Bedingungen versprochen und so war es dann auch. Der Start war diesmal etwas später, denn die Besammlung war erst für 6 Uhr angesagt. Die Sonne war noch nicht über dem Berg als wir auf dem See eintrafen, wir haben deswegen den südlichen Kurs mit all den Buchten gewählt, um möglichst früh an die Sonne zu kommen. Der Ruderclub war wie immer mit dem gleichen Ziel unterwegs. In Neuhaus angekommen, konnten wir wieder feststellen, dass der Ruderclub uns überflügelt hatte; sie hatten 17 Leute auf die Rundfahrt gebracht und wir nur 13. Ausserdem waren sie mit einem Zahnlücken-Achter da (ein Rollsitze defekt), womit sie uns natürlich total in den Schatten gestellt haben. Es wäre wirklich zu überlegen, ob wir nicht nächstes Jahr die Achtermannschaft mit auf die Reise nehmen sollten, das würde ganz gut aussehen.

Bei der Begrüssung durch den Ruderclub war die erste Beanstandung gleich fällig; wir sind nämlich nicht wie der Ruderclub mit einem Höchstabstand vom Ufer von ca. 10 m gefahren, wie man es eigentlich für eine richtige Seeumfahrung machen sollte. Wir haben selbstverständlich für nächstes Jahr Besserung versprochen. Das war aber erst der Anfang der Beanstandungen denn nachher haben wir uns nach einem warmen Platz umgesehen um etwas Warmes zu trinken. Einige von uns waren nämlich nass (der Fünfer hatte beim Anlegen eine Eskimotierübung gemacht) und auch die anderen waren zum Rudern an der Sonne eher dünn angezogen. Die Tische waren alle im Schatten und wir haben uns deswegen entschieden, einen Tisch um 5 Meter an die Sonne zu verschieben um nicht zu frieren (wir hätten ihn natürlich nachher wieder zum ursprünglichen Platz gebracht). Die Verschiebung war kein weiser Entscheid, denn gleich war eine schreiende Dame zur Stelle. Was sie genau gesagt hat, weiss ich nicht mehr aber der Sinn war der, dass wir den Tisch sofort zurückstellen sollten. Das haben wir selbstverständlich gemacht. Nicht alle waren von diesem Auftritt sehr überrascht und Heinz hatte sich auf diese Eventualität schon vorbereitet und ist gleich bei den Booten geblieben. Es ist etwas ungewohnt als Kunde in einer Gaststätte von der Gaststättenleitung angeschrien zu werden, aber wie gesagt, hätte man sich bei dieser Gaststätte nicht wundern sollen. Die Serviertochter war aber sehr freundlich, es soll kein Vorwurf auf sie fallen. Nachdem der Ruderclub sich verabschiedet hatte, gingen auch wir an die Boote. Leider hatte der Ruderclub es vergessen, einen kleinen Tisch den sie für das Mitgebrachte benutzt hatten, an den ursprünglichen Ort hinzustellen. Die gleiche Dame von früher hat uns dann wieder angeschrien und scheinbar von uns verlangt, dass wir den Tisch wieder zurückstellen sollten, so genau habe ich aber nicht hingehört. Wir wussten ja erstens nicht wohin der Tisch gebracht werden sollte und zweitens fühlten wir uns nicht zuständig. Wir haben uns dann im guten Einvernehmen von der Dame getrennt (es sein denn, dass ich mich irre) und sind beim schönsten Wetter (Bild unten) zurückgerudert.

Bo Engberg



Bootsschäden gezielt verhindern

1. Der Steuermann oder der Schlagmann trägt die Verantwortung und gibt Befehle.

- Klare Kommando verhindern eher Missverständnisse und Schäden
- klare Kommando bestehen aus wenigen, aber deutlichen Worten!

2. Boote aus den Gestell nehmen

- zuerst schauen, wie hoch das Boot ab der Lagerstütze gehoben werden kann.
- erst dann darunter stehen, auf Kommando das Boot sorgfältig herausnehmen.
- Auf Schulter- rechts oder links (schräg gekippt) sorgfältig hinaustragen, zuerst in bereitgestellte Böcke legen!

3. Bootseinstellung

- besser vor der Ausfahrt Einrichtung kontrollieren und verstellen!
- Platzeinteilung vornehmen: wer steuert, wer ist am Bug und schaut nach vorne?

4. Boot wassern

- einer hält das Boot, die andern setzen die Ruder richtig ein
- Äusseres Ruder nicht loslassen, schlägt durch Zugwasser in die Bordwand!

6. Einsteigen ins Boot

- linker Fuss aufs Stehbrettli, mit linker Hand beide Rudergriffe halten, mit rechter Hand am Ausleger/ Bordwand halten und einsteigen, abstossen.

7. Ausfahrt-Sicherheiten

- der Bugmann warnt früh und laut, wenn etwas in der Fahrtrichtung im Weg ist. Notfalls ruft er feehrt! (= stop!)
- der Schlagmann gibt alle anderen wichtigen Befehle
- während der Ausfahrt die Ruder nie...nie loslassen!

8. Rückfahrt zum Ponton

- bei Pontons in Flüssen immer gegen den Strom an den Ponton rudern!
- vor Erreichen des Pontons feehrt! Richtung dauernd kontrollieren.
- Boot in ca 30° Winkel langsam, vorsichtig an den Ponton paddeln.
- Wichtig! ...der Steuermann oder der Schlagmann gibt klare Kommandos!

9. Aussteigen am Ponton

- Dollen-Schraube auf der Backbordseite aufschrauben, linker Fuss auf das Stehbrett stellen (nie daneben!!!) mit rechter Hand beide Rudergriffe halten, mit linken Hand am Ponton/Ausleger halten, aufstehen, linken Fuss auf Ponton stellen, aussteigen, Ruder sorgfältig herausnehmen.

10. Boot auswassern

- Boot sorgfältig in die Böcke legen

11. Boot auf Lager versorgen

- Boot in richtiger Richtung in die Halle tragen, Schulter Links oder rechts!



Flüstertüte 3/2011 Seeclub Thun

Leute aus dem Seeclub Thun

Steckbrief:

Name:	Maurice Hödl
Geburtsdatum:	20.11.93
Beruf:	Zimmermann i.A.
Funktion im Seeclub:	rudern im Regattateam, Aushilfstrainer
Liebblingsboot:	Neuer WM-Skiff und Doppelvierer (allgemein)
Hobbies:	Rudern



Redaktion: Maurice, du hast eine erfolgreiche Ruderzeit als Junior hinter dir. Welches war bis jetzt dein grösster Erfolg?

Maurice: Die Teilnahme am Coupe de la jeunesse 2011 in Linz.

Redaktion: Was gefällt dir am Rudersport am besten?

Maurice: Beim Rudern gefallen mir verschiedene Punkte. Dazu gehört, das Team, die Ruhe in der Natur, die Beschleunigung des Bootes aus eigener Kraft und den Körper manchmal an seine Grenzen zu treiben.

Redaktion: In deiner Berufslehre als Zimmermann arbeitest du hauptsächlich mit Holz. Gerudert wird jedoch immer öfters in Kunststoffbooten. Wie verkraftest du diesen Gegensatz?

Maurice: Natürlich ist es schade, dass die schönen alten Holzboote nach und nach verschwinden. Doch für mich ist es ein schöner Gegenpol zum Holz. Da ich sowieso den ganzen Tag mit Holz zu tun habe, brauche ich das nicht auch noch in meiner Freizeit.

Redaktion: Welches sind deine persönlichen Zukunftspläne im Seeclub und als erfolgreicher Ruderer?

Maurice: Da mir leider das Rudern neben der Lehre etwas zu viel geworden ist, werde ich nicht mehr aktiv im Regattateam rudern. Doch da mir der Sport sehr am Herzen liegt, werde ich weiterhin einige Trainings in der Woche machen und mehr aus Spass an ein paar Regattas teilnehmen z.B. Auguibelette oder Herbstregattas. Weiter werde ich die Trainer bei ihrer Tätigkeit unterstützen.

Redaktion: Wie fühlt man sich eigentlich als frischgebackenen "Senior" mit 18 Jahren?

Maurice: Als Junior hat es mir besser gefallen, es ist vieles einfacher in den Juniorenjahren z.B. man trainiert weniger und es sind auch mehr Leute in einer Kategorie (national). Bei vielen Teilnehmer macht das Rennen auch mehr Spass.

Redaktion: Wenn du im Seeclub etwas ändern könntest, was wäre das?

Maurice: Ich würde den ganzen See-Club Thun besser isolieren, das Dach und die Fenster neu machen. Das würde nämlich eine Menge Heizkosten sparen. Wahrscheinlich würde ich auch eine Abwaschmaschine montieren lassen. Doch ich habe den Verdacht, dass das unser Budget ein klein wenig überschreiten könnte ☹

Maurice, besten Dank für deine Antworten und alles Gute für die Zukunft.

Lothar Straubhaar

Bootshausputzen mit anschliessendem Essen

Am **Samstag, 22. Oktober** wollen wir unserem Bootshaus ein bisschen Zuneigung schenken und es wieder einmal auf Vordermann bringen.

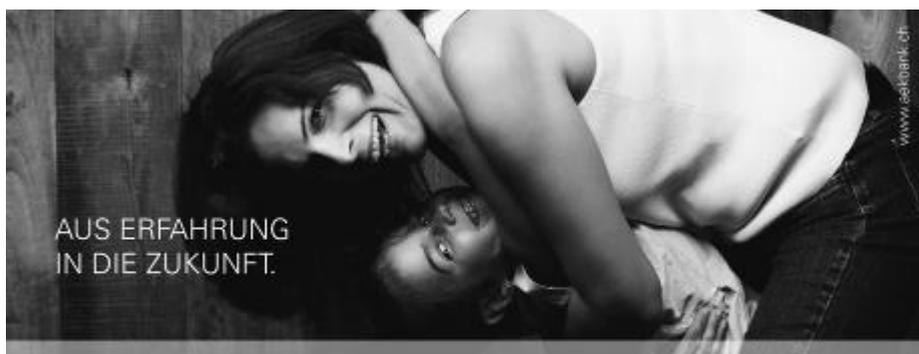
Wir starten alle um 10.00 Uhr.

Nach dem Putzen gibt es noch einen Happen zu essen und ein gemütliches Beisammensein. Putzutensilien, Food, Bier und was es da sonst noch braucht, wird bereitgestellt. Wenn Ihr noch rudern gehen wollt, so tut dies bitte vorher und seid um 10.00 wieder im Bootshaus.

Ich freue mich auf eine grosse Beteiligung

Beni Brunner (benjamin.brunner@seeclub-thun.ch)

So nachdenklich wird Reto an diesem Tag wohl nicht sein.



Aus Erfahrung

AEK
BANK 1826

News aus dem Vorstand

- Am 11. Mai hat Beni Brunner den Seeclub an der Informationsveranstaltung des Regierungsstatthalters für die Benutzer des Thunersees vertreten. Die Anliegen der Ruderer konnten nur am Rand eingebracht werden. Andere Benutzer, so z.B. die Taucher und Fischer scheinen noch grössere Probleme miteinander zu haben als wir Ruderer mit anderen Seebenützern.
- Der Vorstand hat entschieden das auf privater Initiative basierende Projekt für ein neues Rettungsboot auf dem Thunersee (Eiger 6) nicht zu unterstützen. Im Gegenzug wurde beschlossen der Seerettung Thunersee als Mitglied beizutreten.
- Nicht alle Ruderinnen und Ruderer haben grosse Hände. Angesichts dieser Tatsache wurde für den 2X Lion ein separates Paar Ruder mit kleineren Handgriffen beschafft. Diese Ruder sollten nun getestet werden. Feedback an Reto Schwarzwälder. schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
- Thomas Straubhaar hat dem Seeclub Biel zum 125 jährigen Jubiläum ein Präsent des Seeclub Thun überreicht.
- Im Aarebecken und im Kanal vor dem Clubhaus sollen Aufschüttungen als Laichplätze für Äschen gemacht werden. An einer Informationsveranstaltung werden die Einzelheiten erläutert. Anschliessend wird ein Mitwirkungsverfahren stattfinden, in dem der SCT seine Interessen vertreten kann. Die Konsequenzen aus der aktuellen Planung sind noch nicht absehbar.

Der Vorstand

In eigener Sache...

Bootshausgenossenschaft

Lieder hat Heino Keller das Präsidium der BHG aus persönlichen Gründen per sofort zur Verfügung gestellt. Zur Zeit übernimmt Heinz Flükiger das Präsidium.

Der Ausschuss SCT / BHG hat sich zu einer weiteren Sitzung getroffen. Dabei sind sich alle Mitglieder einig geworden, dass das Ziel verfolgt werden muss, die Genossenschaft aufzulösen und die Liegenschaft resp. das Baurecht wieder in den SCT zurückzuführen. Diesem Vorhaben steht grundsätzlich nichts im Weg – es bedarf aber noch einiger Abklärungen und Vorarbeiten. Die entsprechenden Anträge zur Umsetzung dieses Vorhabens werden an der GV 2012 gestellt.

Der Seeclub Thun an der NEULAND

Auf dem Thuner Expo Areal findet vom 3. – 6. November 2011 zum 15. Mal die Ausstellung NEULAND statt. Hauptthema der Ausstellung sind einheimische Produkte und einheimisches Schaffen zu präsentieren. Jedes Jahr wird eine Sonderschau integriert. Dieses Jahr haben unter dem Titel „Sportliches Berner Oberland“ Sportorganisationen die Gelegenheit sich der Öffentlichkeit vorzustellen.

Der Seeclub Thun vertritt den Rudersport. Es ist vorgesehen einen Stand zu betreiben, an dem sich Interessierte über den Rudersport informieren können. Der Stand soll mit einem Boot und Ergometern ausgerüstet werden.

Für den Betrieb des Standes benötigen wir noch einige Ruderinnen und Ruderer. Dabei spielt es keine Rolle, ob Anfänger-, Fitness- oder Regattaruderer. Insbesondere für Interessierte ohne Vorkenntnisse ist es interessant von Anfängern zu erfahren, wie sie den Einstieg in den Rudersport erlebt haben.

Wir suchen also Ruderinnen und Ruderer, die bereit sind den SCT an der Ausstellung NEULAND zu präsentieren. Zu folgenden Ausstellungszeiten können Einsätze geleistet werden:

- Donnerstag, 3.11.2011, 13.00 – 21.00
- Freitag, 4.11.2011, 13.00 – 21.00
- Samstag, 5.11.2011, 13.30 – 21.00
- Sonntag, 6.11.2011, 10.00 – 19.00

Wir rechnen mit 2 mal 3 Personen pro Tag. Wir bitten alle, sich beim Präsidenten per Mail zu melden oder in der Liste im Clubhaus einzutragen.

DV SRV

Am 26.11.2011 findet im Hotel Freienhof die Delegiertenversammlung des schweizerischen Ruderverbandes (SRV) statt.

Der S-Donnschtig wird zum S-Mäntig

Inzwischen liegen sieben S-Donnschtige hinter uns. Aus der Sicht des Organisationsteams konnten die Hauptziele, ein gemeinsames Essen und die Pflege der Kameradschaft im Club erreicht werden. Dass aus dem Beitrag für das Essen auch ein erfreulicher Ertrag für die Clubkasse erzielt wurde, spricht für den Anlass. Die Teilnehmerzahl bewegt sich zwischen 10 und 20 Teilnehmern. Nach oben mag es an einem Abend noch ein paar Essende mehr leiden. Insgesamt müssen wir aber noch viel essen, bis wir den Ausfall eines mittelmässigen Lottos wettmachen können, was ja auch ein Ziel des S-Donnschtig ist.

Ab Anfang Oktober findet kein Donnerstagabendrudern mehr statt. Daher wird der S-Donnschtig zum S-Mäntig umgewandelt. Mit diesem Wechsel hoffen wir auch anderen Ruderinnen und Ruderern die Gelegenheit zu geben teilzunehmen.

Bisher wurden die Esser sechsmal durch das Team (Fränzi, Beni, Karl), das den Anlass ins Leben gerufen hat, bekocht. Ueli und Teresa haben es am 1. September als Erste aus den Reihen der Mitglieder gewagt, die Organisation eines Abends zu übernehmen. Mit ihren Kochkünsten haben sie alle Anwesenden begeistert. Trotzdem die Messlatte jetzt hoch liegt, möchte das Organisationsteam weitere Ruderinnen und Ruderer ermuntern den Kochlöffel zu schwingen.

Die nächsten **S-Mäntige** sind

- **17. und 31. Oktober,**
- **14. und 28. November,**
- **12. Dezember.**

Das Essen an den S-Mäntige beginnt neu um 20.00 Uhr

Auf viele kochende und essende Ruderinnen und Ruderer freuen sich Fränzi, Beni, Karl.

Wanderfahrt Donau und Naab, 23. bis 26.6. 2011

Teilnehmer: aus Neckarelz Hanns, der alles super organisiert hat-vielen Dank!, Ruth, Ebo, Renate, Hanno, Ludwig, Elisabeth, Wolfgang, Barbara, Rolf, Eva aus Ungarn sowie Heinz W und ich vom Seeclub Thun

Mittwoch, vor dem 1. Tag nach langer, unterhaltsamer Fahrt Ankunft am späten Nachmittag in Regensburg. (wir haben das Hotel auf Anhieb gefunden!) Unser Stadtbummel wurde durch sintflutartigen Regen sehr verkürzt - glücklicherweise konnten wir in einem Brauhaus noch Unterschlupf sowie einen Platz zum Essen finden. Die beim Unwetter entstandenen Schäden konnten wir teilweise bei unseren folgenden Fahrten begutachten

1. Tag Fahrt mit dem ÖV nach Einig/Donau. Dort dann Eintreffen der Neckarelzer am Vormittag mit „Christa“ und „Odenwald“, den beiden Booten.

Vom Einsetzen bis zum Kloster Weltenburg mit seiner zum Anlegen idealen, weil flachen Kiesbank sind es nur ein paar Ruderschläge – Mittagspause und Besichtigung der Klosterkirche, bevor wir dann zum ersten Höhepunkt der Wanderfahrt, dem wildromantischen Donaudurchbruch aufbrachen. Vorbei an der Befreiungshalle bei Kehlheim, dem Pendant zum Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig, ging es zum nächsten „event“, der an den Donauschleusen installierten Bootsruische. Aus der Erfahrung früherer Jahre klug geworden, treidelten wir dieses Mal unsere Boote leer nach Unterwasser.

In Regensburg trafen wir auf ein großzügig angelegtes Vereinsgelände, das von zwei Rudervereinen mit je einem eigenen Bootshaus gemeinsam genutzt wird. Offenbar klappt es. Die Rückfahrt zum Hotel war denn etwas länger, denn in der Umgebung von Regensburg gibt es mehrere Margaretenstraßen. Es brauchte einige Zeit, bis wir und unser Navi das gemerkt hatten, denn wir landeten erstmal einige Kilometer entfernt. Im nahe gelegenen Brauhaus steigerten wir mit Geburtstagsfreibier von Rolf den „fürstlichen“ Umsatz.

2. Tag Der Vorteil eines Standquartiers wird ausgeglichen durch wiederholtes auf- und abriggern, doch der Abstecher nach Kallmünz an der Naab (da sollte man unbedingt in Ruhe noch einmal hin) hat sich gelohnt. Die Naab befindet sich noch weitgehend im Urzustand, dies gilt auch für die erste (offizielle) Stelle zum Umtragen an einem Wehr. Am zweiten Wehr in Pielenhofen soll ein Vierer aus dem Rheinland aus Unachtsamkeit und Leichtsinn den „direkten“ Weg gewählt und dadurch einen Feuerwehreinsatz ausgelöst haben...

Zurück in Regensburg erhielten wir uns bei einer sehr ausgedehnten Stadtführung durch die historische Altstadt noch viele mehr und weniger interessante Informationen. Zum Abendessen konnten wir dann wieder die deftige bayrische Küche genießen.

3. Tag Die Steinernen Brücke in Regensburg soll eines der diversen „8. Weltwunder“ sein – wir haben sie problemlos und unter reger Anteilnahme der vielen, vielen Besucher des Regensburger Stadtfestes passiert. Vorbei an der Walhalla steuerten wir unser Mittagsziel, Gmünd, an, wo sich die einzige Gaststätte in Ufernähe bis Straubing befindet. Sehr zum Ärger des Wirts (eigentlich Landwirt und Öffnung des Lokals nur an ausgewählten Terminen) kamen wir dort erst gegen 15 Uhr an. Wir haben trotzdem unter anderem Handknacker und saure Zipfel bekommen. Was sich dahinter verbirgt? Hinfahren und probieren!

Die restlichen 10 Kilometer bis zum Oberwasser der Schleuse Straubing, wo wir die Boote am Land lagerten, erledigten wir in einem Zug. Ein Bummel durch die historische Altstadt von Straubing verbunden mit einem kleinen Absacker rundete auch diesen gelungenen Tag ab.

4. Tag Als erstes brachten wir die wiederum leeren Boote heil durch die Bootsschleppe talwärts, bevor es auf der letzten Etappe über den nicht ausgebauten Südarm der Donau, vorbei an Straubing, nach Bogen, dem Ziel der Wanderfahrt mit der hoch über der Donau gelegenen Wallfahrtskirche ging. Der Rest ist schnell erzählt: Boote verladen, Gruppenfoto und kurze Fahrt ins nächstgelegene Cafe, zur Stärkung vor der langen Heimfahrt.

Dieser Bericht entstand aus dem von Rolf zur Verfügung gestellten Bericht, leicht abgeändert und teilweise ergänzt-vielen Dank!

Stephanie und Heinz



A photograph of two rowers in a double scull on a lake. The background shows a shoreline with buildings and trees. The text is overlaid on the image.

Samstag. 24. März 2012
Techniktag
Verbessere Deine Rudertechnik mit
Hilfe von Trainerinnen und Trainer,
Videoanalyse und der Erfahrung aus
dem Regattasport

SFr. 50.- inkl. Mittagessen
Anmeldungen und Auskünfte
benjamin.brunner@seeclub-thun.ch
Anmeldeschluss 3.3.2012



f ü r e i n e i n t a k t e u m w e l t

www.arpe.ch

Die nächsten Termine...

Oktober

22. Bootshausreinigung ab 10.00 h inkl. Gemeinsames Mittagessen Bootshaus **B. Brunner**

29. 25. BKW-Armadacup Wohlensee I. Straubhaar/F. Berger

Dezember 29. Fondueessen 19.00h Bootshaus Vorstand

Alle 14 Tage *S-Donnerstag 19.30h* Bootshaus *Diverse*
(Nachtessen im Club)

Fett geschriebene Termine: Für ALLE aktiven Seeclubler obligatorisch!

Die nachstehenden Angaben gelten während des ganzen Jahres bis auf Widerruf:

Montag	9 h	Fitnessrudern	Bootshaus	Heinz Flükiger
Montag	18 h	Rudern Fortgeschrittene	Bootshaus	Beat Reinmann
Mittwoch od.	05.45 h	Morgenrudern	Bootshaus	Markus Fanta
Donnerstag				
Mittwoch	9 h	Fitnessrudern	Bootshaus	Heinz Flükiger
Donnerstag	08.30 h	Nach Vereinbarung	Bootshaus	H.P. Letsch / G. Schmidt
Samstag	14.00 h	Fitnessrudern	Bootshaus	Bo Engmann
Mondscheinfahrten		Gem. Anschlag	Bootshaus	Heinz Flükiger

Werbefeld Jost Druck



tel. 033 243 05 50 fax 033 243 05 52 www.vogt-elektro.ch



Vorstand SCT – Adressliste

Präsident (VS)	Thomas Straubhaar Bel-Air Weg 5 3600 Thun	P 033 222 50 87 Mob 079 311 18 19 M thomas.straubhaar@bluewin.ch
Vizepräsident	Vakant	
Kassier (VS)	Max Sigrist Rosenweg 10 3661 Uetendorf	P/G 033 345 14 45 Mob 078 617 18 19 M sigrist.max@tcnet.ch
Sekretär (VS)	Karl Simmler Blochstrasse 57 3653 Oberhofen	P 033 243 39 03 Mob 079 560 98 15 M karl.simmler@bluewin.ch
Chefinnen Leistungssport (VS, RA)	Irina Straubhaar Bel-Air Weg 5 3600 Thun	P 033 222 50 87 M i.straubhaar@bluewin.ch
	Franziska Berger Mühlemattweg 16 3608 Thun	Mob 079 589 60 75 franziska.berger@seeclub-thun.ch
Chef Breitensport (VS, RA)	Bo Engberg Baumgartenrain 9 3600 Thun	P 033 222 93 00 bo.engberg@swissonline.ch
Materialverwalter (VS, RA)	Reto Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6 3012 Bern	P 031 302 78 03 G 031 324 54 98 M schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Bootshauswart (VS)	Benjamin Brunner Staatsstrasse 138 3626 Hünibach	Mob 079 546 13 75 M benjamin.brunner@seeclub-thun.ch
Mitgliederbetreuer	vakant Stellvertretung durch den Kassier	
Beisitzer (VS)	Lothar Straubhaar Cäcilienstrasse 12 3600 Thun	P 033 223 62 86 G 033 335 39 53 M archistral@tcnet.ch
Rechnungsrevisoren	René Lüthi Bälliz 40, 3600 Thun	P 079 415 03 48
	Hans Huggler Feldstrasse 34, 3855 Brienz	P 033 951 14 21

Thun, 1.10.2011